

Neue virtuelle Angebote überzeugen Nutzer

Erfolgsgeschichte Städtische Bibliotheken Dresden

von **HOLGER NITZSCHNER, STEFAN DOMES, MIREILLE HUBERT** und **ELKE ZIEGLER**

Seit Jahren überzeugen die Städtischen Bibliotheken Dresden mit hervorragenden Leistungen und neuen innovativen Angeboten und Projekten im Bildungsbereich und in der Leseförderung. Sie sind eine feste Größe in der Kulturlandschaft für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Konsequente Nutzerorientierung und eine effiziente Gestaltung aller Betriebsabläufe hat sie zu einer der erfolgreichsten Großstadtbibliotheken Deutschlands gemacht. 2004 wurden sie vom Deutschen Bibliotheksverband und der ZEIT-Stiftung zur deutschen „Bibliothek des Jahres“ gekürt, 2007, 2010 und 2011 gewannen sie im Leistungsvergleich deutscher Bibliotheken „BIX“ unter den Teilnehmern aus Städten über 100.000 Einwohnern den 1. Platz.

Immer wieder werden wir deshalb gefragt, was unsere Bibliotheken so erfolgreich macht: Ist es das dezentrale Netz, das breite Dienstleistungsangebot, die innovativen Projekte, das besonders freundliche Personal, die kontinuierliche Partnerschaftspflege oder die umfangreiche Veranstaltungstätigkeit ... ? Der Antworten gibt es viele.

Die Städtischen Bibliotheken Dresden sehen sich als moderne Kultur- und Bildungseinrichtung, die sich an den Entwicklungen des Medien- und Informationsmarktes orientierten und auf notwendige Veränderungen zeitgemäß reagierten. Die zunehmende Internetnutzung und das steigende Informationsangebot im Internet erfordern neue eigene hochwertige Informationsangebote zur Wissens- und Informationsbereitstellung.

Dresden. Diezeitung

Total sozial...
facebook.com/bibodresden

Städtische Bibliotheken Dresden
www.bibo-dresden.de

Foto: Matthias Sieger, FATAMANTA.NET

Dresden liest



Besonders bei den neuen virtuellen Angeboten spielen die Städtischen Bibliotheken eine Vorreiterrolle und sind Labor für innovative Dienstleistungen. Im Folgenden geben wir einen Überblick über unsere virtuellen Angebote:

Die eBibo

Seit 2009 gibt es das elektronische Informationsangebot eBibo (www.ebibo-dresden.de). Sie hat rund um die Uhr geöffnet und kann bequem vom heimischen Computer aus besucht werden. Dort ist es möglich, elektronische Medien aus einem stetig wachsendem Angebot von E-Books, Zeitungen und Zeitschriften, Hörbüchern und Filmen unabhängig von den Öffnungszeiten der Städtischen Bibliotheken auszuwählen. Das Gute daran: Die Nutzer brauchen sich nicht um die Rückgabe kümmern. Die Medien sind mit einem Zeitschlüssel versehen, der

die Nutzung der Medien innerhalb der Leihfrist regelt. Die Online-Anmeldung für die Bibliotheksnutzung ermöglicht die sofortige Zugänglichkeit. Wie bereits im BIS 01/März 2012, S. 33 von Mario Gaitzsch beschrieben, besteht seit August 2011 die Möglichkeit, über Smartphone und Tablet-Computer zu recherchieren, zu bestellen und zu verlängern. Bildungsinteressierte können darüber hinaus kostenlose E-Learning-Kurse absolvieren. Bei speziellen Wissensfragen bietet die E-Mail-Auskunft der Deutschen Internetbibliothek die Möglichkeit, schnelle und kompetente Antworten zu erhalten.

Presseportal

Eins der zentralen elektronischen Angebote der eBibo ist seit über einem Jahr das Presseportal. Nutzer der Städtischen Bibliotheken Dresden können mit Hilfe der im Presseportal eingebundenen Datenbank nach Artikeln regionaler und überregionaler Zeitungen sowie wichtiger Publikumszeitschriften recherchieren.

Die in wissenschaftlichen Bibliotheken unter dem Namen *viso* Presse weit verbreitete Datenbank von GBI-Genios rückte in den vergangenen Jahren zunehmend auch in den Fokus öffentlicher Bibliotheken. Als nachteilig erwies sich allerdings das bisher angebotene Lizenzmodell, das ausschließlich eine Inhouse-Nutzung zuließ und somit eine Diskrepanz zum zunehmenden Wunsch der Nutzer, Informationen unabhängig von Ort und Zeit zu erhalten, darstellte. Kern der neu mit den Städtischen Bibliotheken Dresden ausgehandelten Nutzungsvereinbarung ist nun die Möglichkeit eines Datenbankzugriffs per Remote Access. Authentifizieren kann sich der Nutzer wie bei allen in der eBibo zur Verfügung stehenden elektronischen Angeboten mittels Benutzernummer und Passwort.

GBI-Genios, ein Tochterunternehmen der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Verlagsgruppe Handelsblatt, offeriert als Datenbankproduzent, Datenbank-Host und Informations-Dienstleister ein breites Angebot an Wirtschaftsinformationen. Inhaltlicher Schwerpunkt für die Städtischen Bibliotheken Dresden, die als kommunaler Informationsdienstleister fungieren, liegt in der Vermittlung von Informationen, die von weitgehend breitem Interesse sind. Fachinformationen sowie Wirtschafts- und Firmendaten werden nur begrenzt von den Bibliotheksnutzern angefordert. Lizenziert wurden daher aus dem GBI-Genios-Angebot ausschließlich die Pressedatenbank mit Quellen aus dem deutschsprachigen Raum.

Im Presseportal, einer für die Städtischen Bibliotheken Dresden maßgeschneiderten Oberfläche (GENIOS solutions), kann über Stichwörter wahlweise in allen über 100 zur Verfügung stehenden Quellen gleichzeitig oder in individuell ausgewählten Zeitungen und Zeitschriften recherchiert wer-

den. Die Trefferausgabe erfolgt im Volltext, wobei Bilder, Tabellen und Grafiken nicht mit angezeigt werden. Suchabfragen können über eine Alertfunktion abgespeichert werden. Eine Benachrichtigung über neue Veröffentlichungen zu abgespeicherten Suchanfragen erfolgt periodisch per E-Mail.

Zugang zum Presseportal erhält man über die eBibo
=> Presseportal bzw. direkt über die URL:
<http://www.ebibo-dresden.de/presseportal>

Quo vadis CD? Die Welt der Klassik im Format 24/7 Klassische Musik online mit der Naxos Music Library

Die Städtischen Bibliotheken Dresden ermöglichen ihren Benutzern seit 2005 die Nutzung der Naxos Music Library, zuerst als Einzelplatznutzung in der Musikbibliothek und seit dem Start der eBibo 2009 zusätzlich mit einem reduzierten Angebot als Download.

Seit Januar 2012 können registrierte Benutzer der Städtischen Bibliotheken Dresden über die eBibo auf das vollständige Angebot der Naxos Music Library zugreifen. Die Musik kann nach der Anmeldung mit Benutzername und Kennwort per Stream in CD-Qualität angehört werden. Ein Download ist nicht mehr notwendig und das bisherige eingeschränkte Naxos-Paket der Firma DiViBib steht deshalb auch nicht mehr in der Onleihe zur Verfügung. Liebhaber Klassischer Musik haben einen ortsunabhängigen Zugriff auf alle Titel täglich rund um die Uhr – auch über internetfähige Smartphones mit Flash-Player. Für diese technisch zeitgemäße und komfortable Möglichkeit zum Musikhören stehen drei jederzeit erweiterbare Parallellizenzen zur Verfügung, deren Menge sich bislang als ausreichend erwies, obwohl sich die Zahl der monatlich abgespielten Titel vom zweistelligen in den vierstelligen Bereich erhöht hat. Mit dem neuen Zugang besteht die Möglichkeit auf circa 65.000 CDs mit circa einer Million einzelnen Tracks, digitale Booklets, Cover, Informationen zu Werken und Interpreten, Angaben zur Spieldauer, Werkanalysen, Biographien, Libretti und vieles anderes mehr zuzugreifen. Dazu gibt es variantenreiche Recherchemöglichkeiten von der schnellen Schlagwortsuche bis zu komplexen Detailkombinationen mit Kompositionsjahr, Instrument, Interpret oder Dauer des Stücks.

Für die Musikerziehung steht ein Kinderbereich mit Musikinstrumentenführer zur Verfügung, der auch in die Musikgeschichte und -theorie einführt. Zur speziellen Auswahl von Aufnahmen lassen sich Playlists zusammenstellen und die Nutzung kann mit Statistiken inhaltlich ausgewertet werden.

Das umfangreiche Angebot erstreckt sich über das Gesamtgebiet der Klassischen Musik über alle Epochen, enthält aber auch Zeitgenössische Musik, Jazz, Folk, Blues, Gospel, Weltmusik, Entspannungsmusik oder Nationalhymnen. Komplette Sortimente von über 320 unabhängigen Musik-Labels wie EMI, BIS, Chandos, CPO, Ondine, Berlin Classics oder

Hänssler bieten auch Aufnahmen mit sächsischen Klangkörpern wie z. B. dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Thomanerchor Leipzig, der Staatskapelle Dresden oder dem Dresdner Kreuzchor. Die hohe Qualität der in der Naxos Music Library vertretenen Künstler wird schon seit vielen Jahren in der Fachpresse mit positivem Echo begleitet.

Die Städtischen Bibliotheken Dresden sind die erste öffentliche Bibliothek in Deutschland, die ihren Benutzern diesen kompletten Zugang ermöglicht.

Zur Naxos Music Library gelangt man über die eBibo
=> Naxos Music Library bzw. direkt über die URL:
<http://www.ebibo-dresden.de/naxos>

Das Profil der Städtischen Bibliotheken Dresden auf der sozialen Plattform Facebook.de

Der offizielle Startschuss für Facebook fiel im Januar 2012. Das Profil der Städtischen Bibliotheken Dresden auf der sozialen Plattform Facebook.de erzielte bereits in den ersten Monaten des Jahres 2012 ein gutes Feedback. Durch Plakate und Hinweise auf die neue Präsentationsform auch auf den Ausleihquittungen, stiegen die „Gefällt-mir“-Angaben auf über 500. Das junge Team, bestehend aus ehemaligen Azubis, das seit Beginn 2011 in einem Probelauf an dem entstandenen Profil arbeitete, kann dank eines Redaktionsplanes und dem Internetzugriff an allen Arbeitsplätzen sowohl flexibel Nachrichten und Informationen posten als auch schnell auf Nutzeranfragen, -wünsche und sonstige Kommentare reagieren. Am beliebtesten sind Bilder und Nachrichten von Veranstaltungen sowie Posts, bei denen die Nutzer konkret aufgefordert werden, sich aktiv zu beteiligen. Die Beantwortung der Fragen kann ab und an auch mit einem Leseexemplar oder einem Gutschein für die Jahresnutzungsgebühr belohnt werden, worüber die Nutzer sich besonders freuen und zum Mitmachen motiviert werden.

Der Austausch mit anderen Bibliotheken zum Thema Facebook ist sehr gut und funktioniert direkt über Facebook. Durch Verlinkung von Artikeln oder Videosequenzen profitieren die Profile der örtlichen Presse und Bibliotheken gleichermaßen, da nun auch dieser neue Weg genutzt werden kann, um auf Veröffentlichungen über die Städtischen Bibliotheken hinzuweisen und die Nutzer die Möglichkeit haben, die Beiträge sofort einzusehen. In Zukunft werden auch eigene kleine Videos auf Facebook zu sehen sein.

Zum Facebook-Profil der Städtischen Bibliotheken Dresden gelangt man über folgenden Link: <http://www.facebook.com/bibodresden>



STEFAN
DOMES



MIREILLE
HUBERT



HOLGER
NITZSCHNER



ELKE
ZIEGLER